

Durchfühet und geblümet sind die reinen Frauen;
 So Wonniſgliches gab es niemals anzuschauen
 In Lüſten noch auf Erden, noch in allen grünen Auen.
 Lilien oder Roſenblumen, wenn ſie bliden
 Im Maien durch betautes Graſ, und kleiner Vögel Sang
 Sind gegen ſolche Wonnen farblos, ohne Klang.
 Wenn man ein ſchönes Weib erſchaut, das kann den Sinn erquicken!
 Und wer an Kummer litt, wird augenblicks geſund,
 Wenn lieblich lacht in Lieb' ihr süßer Mund,
 Ihr glänzend Auge Pfeile ſchießt tief in des Mannes Herzensgrund.*)

Lauter Beifall lohnte Heinzens Geſang und Ulrichs Saitenſpiel;
 von allen Seiten wurde der Wuñſch nach einem weiteren Liede laut.
 Ulrich weigerte ſich keineswegs, dem allgemeinen Verlangen zu will-
 fahren, und rief Heinz zu, von neuem anzustimmen. Ohne langes
 Beſinnen begann Heinz ein anderes, an Kaiſer Philipp gerichtetes
 Lied Walthers von der Vogelweide:

Ich ſaß auf einem Steine,
 Da deckte ich Bein mit Beine,
 Darauf ſetzte ich den Ellenbogen,
 Ich hatte in meine Hand geſchmogen ¹⁾
 Das Kinn und eine Wange;
 Da dachte ich mir viel hange,
 Wie man zur Welte ſollte leben.
 Keinen Rat konnte ich mir geben,
 Wie man drei Ding' erwürbe,
 Der keines nicht verdürbe:
 Die zwei ſind Ehre und fahrend Gut,
 Der jedes dem andern Schaden thut,
 Das dritte iſt Gottes Huld,
 Der zweien Übergulde; ²⁾
 Die wollte ich gerne in einen Schrein.
 Ja leider! möchte das nicht ſein,
 Daß Gut und weltlich' Ehre
 Und Gottes Huld je mehre
 Zuſammen in ein Herze kommen.
 Steige und Wege ſind eingenommen,
 Untreue iſt in der Saße, ³⁾
 Gewalt fährt auf der Straße,
 Friede und Recht ſind beide wund,
 Die drei haben Geleites nicht, die zwei
 werden denn eh' geſund. ⁴⁾

Ich hörte die Waſſer dieſſen ⁵⁾
 Und ſah die Fiſche flieſſen, ⁶⁾
 Ich ſah' was in der Welte was, ⁷⁾
 Wald, Feld, Laub, Rohr und Graſ.
 Was kriechet oder flieget
 Oder Beine zur Erde bieget,
 Das ſage ich und ſage euch das:
 Der keines lebet ohne Haß;
 Das Wild und das Gewürme,
 Die ſtreiten ſtarke Stürme,
 Also thun die Vögel unter ihn'n, ⁸⁾
 Nur daß ſie haben einen Sinn
 (Sie wären anders zu nichte):
 Sie ſchaffen gut Gerichte,
 Sie ſetzen Könige und Recht
 Und ſchaffen Herren und Knecht.
 O weh dir, deutſche Zunge,
 Wie ſteht deine Ordnung!
 Daß nun die Müd' ihren König hat
 Und daß deine Ehre alſo zergat! ⁹⁾
 Befehre dich, befehre!
 Die Zirken ¹⁰⁾ ſind zu hehre, ¹¹⁾
 Die armen Könige ¹²⁾ drängen dich.
 Philippe! ſetze den Waifen ¹³⁾ auf
 und heiß' ſie treten hinter ſich!

*) Nach Simrod.

1) Geſchmogen = geſchmiegt. — 2) Übergulde = was mehr gilt als jene. —
 3) Saße = (von ſißen) Hinterhalt. — 4) Die drei, nämlich Gut (Reichtum), welt-
 liche Ehre und Gottes Huld, haben kein ſicheres Geleit, um zuſammen zu kommen,
 bevor nicht die zwei, Friede und Recht, wieder geneſen ſind und die Straße frei